



elmos[®]

Wir bringen
Magie in Ihr Leben

Zwischenbericht Q1 2015

Überblick

IM FOKUS

- > Elmos wächst weiter
- > Asien einmal mehr Wachstumstreiber
- > Positiver bereinigter Free Cashflow mit 6,5 Mio. Euro
- > Umsatz und Ergebnisse beeinflusst durch Wechselkurseffekte
- > Wechselkursbedingte Anpassung der Prognose

Kennzahlen 1. Quartal 2015

in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	01.01. – 31.03.2015	01.01. – 31.03.2014	Veränderung
Umsatz	55,3	49,4	12,1%
Halbleiter	49,4	45,6	8,3%
Mikromechanik	6,0	3,8	57,1%
Bruttoergebnis	22,4	20,5	9,1%
in Prozent vom Umsatz	40,5%	41,6%	
F&E-Kosten	9,8	8,7	12,8%
in Prozent vom Umsatz	17,6%	17,5%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträge	3,2	2,8	12,6%
in Prozent vom Umsatz	5,7%	5,7%	
Wechselkursgewinne/-verluste (-)	2,9	-0,2	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)/Erträge	0,3	0,6	-49,1%
EBIT	6,3	3,2	96,6%
in Prozent vom Umsatz	11,5%	6,5%	
Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	4,3	4,0	6,9%
in Prozent vom Umsatz	7,8%	8,2%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,22	0,21	5,6%
Operativer Cash Flow	12,6	11,6	9,0%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,1	8,0	-23,7%
in Prozent vom Umsatz	11,1%	16,2%	
Free Cashflow ¹	8,8	3,4	>100,0%
Bereinigter Free Cashflow²	6,5	3,6	82,3%
in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung
Eigenkapital	213,5	206,9	3,2%
in Prozent der Bilanzsumme	70,1%	70,0%	
Mitarbeiter (Stichtag)	1.122	1.116	

¹ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

² Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, minus Investitionen in Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Konzernzwischenlagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Elmos startet in das Jahr 2015 mit einem Quartalsumsatz von 55,3 Mio. Euro und setzt damit den positiven Trend des Vorjahres fort (Q1 2014: 49,4 Mio. Euro). Das hohe Umsatzwachstum von 12,1% im Vergleich zum Vorjahr ist neben der erfreulichen Geschäftsentwicklung von signifikanten stichtagsbezogenen Einmaleffekten und auch durch den starken US-Dollar getrieben. Ferner ist es bemerkenswert, dass trotz der üblicherweise zum Jahresbeginn gewährten Preisnachlässe der Umsatz gegenüber dem Vorquartal um 3,5% gestiegen ist (Q4 2014: 53,5 Mio. Euro).

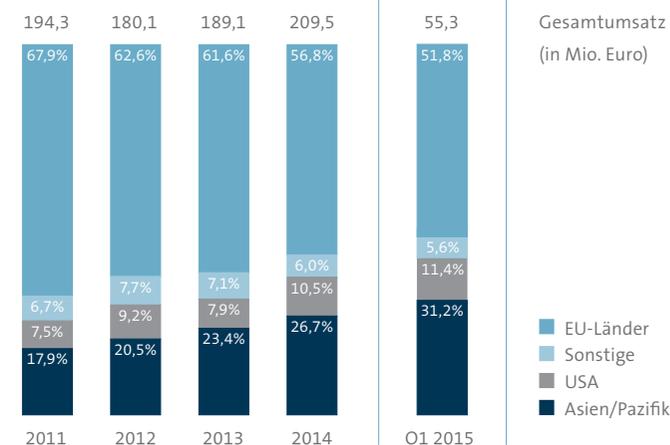
Überproportional hohes Wachstum in Asien und den USA konnten den schwachen Umsatz mit europäischen Kunden mehr als ausgleichen. Mit einem Plus von 46,6% im ersten Quartal 2015 erreichte der Umsatz auf dem asiatischen Markt 17,3 Mio. Euro (Q1 2014: 11,8 Mio. Euro); damit beträgt der Anteil am Gesamtumsatz nun 31,2 % (Q1 2014: 23,9%). Auch in

den USA konnte Elmos den Umsatz steigern (+50,8% im Vergleich zum Vorjahr). Dagegen hat sich das Geschäft in Europa im ersten Quartal 2015 rückläufig entwickelt (-5,3%).

Der Umsatz des Halbleiter-Segments stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,3% auf 49,4 Mio. Euro (Q1 2014: 45,6 Mio. Euro). Neben den Währungseffekten zeigen sich die Neuanläufe des Mikromechanik-Segments weiterhin positiv im Umsatz. Dieser stieg um 57,1% auf 6,0 Mio. Euro in Q1 2015 (Q1 2014: 3,8 Mio. Euro).

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sogenannte Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Quartals 2015 bei eins.

UMSATZ NACH REGIONEN



Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	01.01. – 31.03.2014 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
EU-Länder	28.686	51,8%	30.288	61,4%	-5,3%
USA	6.283	11,4%	4.167	8,4%	50,8%
Asien/Pazifik	17.272	31,2%	11.781	23,9%	46,6%
Sonstige Länder	3.107	5,6%	3.132	6,3%	-0,8%
Konzernumsatz	55.348	100,0%	49.368	100,0%	12,1%

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entsprechend des Umsatzanstieges hat sich auch das Bruttoergebnis im Quartalsvergleich von 20,5 Mio. Euro auf 22,4 Mio. Euro verbessert. Die Bruttomarge erreichte 40,5% im ersten Quartal 2015 (Q1 2014: 41,6%). Auch im ersten Quartal 2015 wirkten wie in den Vorjahren wieder die zu Jahresbeginn üblicherweise zu gewährenden Preisnachlässe belastend auf Bruttoergebnis und -marge. Der Anstieg der Umsatzkosten ist zum Großteil auf Belastungen durch den stärkeren US-Dollarkurs und auf höhere Abschreibungen, verursacht durch die Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Umstellung der Fertigung von 6- auf 8-Zoll im Jahre 2014 zurückzuführen. Die Produktionsumstellung ist im bisherigen Jahresverlauf 2015 planmäßig verlaufen. Das weitere Jahr wird durch geplante Produkt-Neuanläufe und die fortgesetzte Optimierung der 8-Zoll-Fertigung bestimmt.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind unter anderem aufgrund von Lizenzerwerben leicht gestiegen (9,8 Mio. Euro im Vergleich zu 8,7 Mio. Euro in Q1 2014). Die F&E-Quote in Höhe von 17,6% ist im Berichtsquartal konstant (Q1 2014: 17,5%). Die Vertriebskosten sind im Quartalsvergleich mit 4,8 Mio. Euro ebenfalls konstant geblieben bzw. im Verhältnis zum Umsatz um 0,9%-Punkte auf 8,7% gesunken. Die absoluten Verwaltungskosten sind im Quartalsvergleich von 4,3 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro leicht angestiegen, jedoch prozentual aufgrund des gestiegenen Umsatzes auf 8,4% vom Umsatz gesunken (Q1 2014: 8,7%). Wie die Umsatzkosten wurden auch die operativen Aufwendungen durch den im Vorjahresvergleich stärkeren US-Dollar belastet. Insgesamt

sankten die operativen Aufwendungen in Relation zum Umsatz leicht (Q1 2015: 34,8% vs. Q1 2014: 35,9%). Somit stieg das Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen von 2,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 3,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2015. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verdoppelte sich nahezu und kletterte auf 6,3 Mio. Euro (Q1 2014: 3,2 Mio. Euro), auch positiv beeinflusst von Wechselkursgewinnen in Höhe von 2,9 Mio. Euro im Wesentlichen aus Kurssicherungsgeschäften (Q1 2014: Wechselkursverluste von 0,2 Mio. Euro). Dieser Ertrag basiert zum einen auf im ersten Quartal 2015 realisierten Kurssicherungsgeschäften, zum anderen auf der Marktbewertung von über den Quartalsstichtag hinausgehenden bereits abgeschlossenen Sicherungsgeschäften. Die EBIT-Marge erreichte 11,5% (Q1 2014: 6,5%).

Nach Abzug von Steuern erzielte Elmos im ersten Quartal 2015 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernüberschuss von 4,3 Mio. Euro (Q1 2014: 4,0 Mio. Euro). Der im Vergleich zum EBIT geringere Anstieg des Konzernüberschusses ist darauf zurückzuführen, dass der Konzernüberschuss des Vorjahreszeitraums durch steuerliche Einmaleffekte gestützt wurde. Der Konzernüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie (EPS) von 0,22 Euro im Vergleich zu 0,21 Euro im ersten Quartal 2014.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit hat sich im ersten Quartal 2015 gut entwickelt und erreichte 12,6 Mio. Euro (Q1 2014: 11,6 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde der im Einklang mit der Umsatzausweitung

stehende Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-3,0 Mio. Euro Cashwirkung) kompensiert durch die Erhöhung sonstiger Rückstellungen und sonstiger Verbindlichkeiten (+1,8 Mio. Euro) sowie Abschreibungen (+1,2 Mio. Euro). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind mit 6,1 Mio. Euro bzw. 11,1% des Umsatzes geringer ausgefallen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q1 2014: 8,0 Mio. Euro bzw. 16,2% vom Umsatz). Insgesamt entwickelte sich der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen) in den ersten drei Monaten 2015 positiv und betrug 6,5 Mio. Euro (Q1 2014: 3,6 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittel und -äquivalente sowie fungible Wertpapiere betragen zum 31. März 2015 89,9 Mio. Euro und sind somit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (84,4 Mio. Euro) angestiegen. Der Nettobarmittelbestand ist dementsprechend ebenfalls angestiegen und liegt bei 52,7 Mio. Euro zum Quartalsende (31. Dezember 2014: 47,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote bleibt mit 70,1% zum Ende des ersten Quartals 2015 nahezu unverändert (31. Dezember 2014: 70,0%).

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweiten Automobilmärkte haben im ersten Quartal 2015 überwiegend Zuwächse erzielen können. In den ersten drei Monaten 2015 stieg der gesamte **westeuropäische Pkw-Markt** um rund 8,6% auf 3,5 Mio. Einheiten, so der Europäische Automobilhersteller Verband ACEA. Im ersten Quar-

tal 2015 konnten insbesondere Spanien (+32,2%) und Italien (+13,5%) überdurchschnittliches Wachstum verbuchen. Dagegen wiesen die Märkte in Frankreich (+6,9%), Großbritannien (+6,8%) und Deutschland (+6,4%) ein geringeres Wachstum als der Durchschnitt auf. Das Wachstum basiert auf Nachholeffekten, einem guten Konsumklima sowie regionalen Prämienanreizen.

In den ersten drei Monaten 2015 lag das Marktvolumen von Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) in den **USA** mit 3,9 Mio. Einheiten um knapp 6% über dem Wert des Vorjahres, so der Verband der Automobilindustrie (VDA).

Der **chinesische Pkw-Markt** erweist sich zum Start des Jahres 2015 weiterhin als weltweiter Wachstumsmotor, auch wenn das Wachstum im Vergleich zum Vorjahreswachstum leicht schwächer ist. Im ersten Quartal 2015 wurden rund 11% mehr Neuwagen verkauft als im Vorjahreszeitraum (Vorjahreswachstum im ersten Quartal 2014 gegenüber ersten Quartal 2013: 14%). Dies entspricht fast 5 Mio. Neuwagen.

Der Markt in **Japan** ist weiterhin stark durch die letztjährige Mehrwertsteuererhöhung (1. April 2014) geprägt. Das erste Quartal des Vorjahres war von vorgezogenen Käufen positiv beeinflusst. In den ersten drei Monaten 2015 lag der Markt mit rund 1,3 Mio. Fahrzeugen um gut 15% unter dem Vorjahreszeitraum.

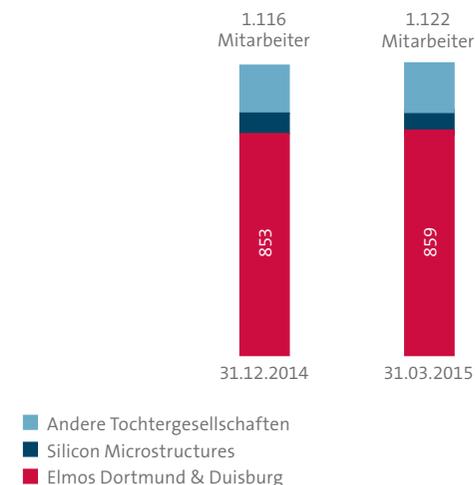
Wichtige Ereignisse

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender, und Dr. Arne Schneider, Finanzvorstand, haben im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz** und der **Analystenkonferenz** am 18. März 2015 das abgelaufene Geschäftsjahr erläutert. Neben der Erklärung der Faktoren für die vorgeschlagene Dividendenerhöhung auf 0,33 Euro/Aktie (Vorjahr: 0,25 Euro/Aktie) hat der Vorstand die ökonomischen Rahmenbedingungen und die Prognose für 2015 präsentiert. Diese sowie wesentliche Finanzdaten für 2014 hat Elmos bereits am 10. Februar 2015 veröffentlicht. Die Analystenkonferenz steht als Aufzeichnung unter www.elmos.com zur Verfügung.

Des Weiteren hat Elmos auf führenden Weltleitmessen ausgestellt. Im ersten Quartal 2015 hat Elmos ihre Produkte auf den **Messen** „embedded world 2015“ in Nürnberg und der „electronica China“ in Shanghai vorgestellt und sehr positive Kundenresonanz erhalten.

Namhafte Automobilhersteller haben im Januar 2015 auf der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas in Konzeptfahrzeugen vielversprechende Weiterentwicklungen der **Gestensteuerung** gezeigt. Für die Sensoren in diesen Gestensteuerungslösungen ist Elmos mit Halios®-Lösungen basierend auf einem optischen Prinzip aktuell die Nr. 1 auf dem Weltmarkt.

MITARBEITERENTWICKLUNG ELMOS-GRUPPE



SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiterentwicklung

Die Belegschaft des Elmos-Konzerns belief sich zum 31. März 2015 auf 1.122 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich damit gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2014 (1.116 Mitarbeiter) nur unwesentlich verändert.

Elmos-Aktie

Trotz der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich die Aktienmärkte im ersten Quartal 2015 sehr positiv entwickelt – so verzeichnete der DAX sein Allzeithoch im März bei über 12.200 Punkten. Diese gute Performance zeigen auch die für Elmos relevanten Marktindizes. So konnten beispielsweise der TecDAX, der DAXsector Technology und der Technology All Share um 17,8%, 25,7% bzw. 17,5% zulegen.

Die Elmos-Aktie zeigte im ersten Quartal 2015 erneut eine positive Entwicklung und stieg um 11,5%. Am 31. März 2015 schloss sie bei 18,07 Euro. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt 358,9 Mio. Euro (basierend auf 19,9 Mio. ausstehenden Aktien). Ihr Hoch erreichte die Aktie am 16. März 2015 bei 18,45 Euro und ihr Tief am 11. Februar 2015 bei 16,34 Euro (jeweils Xetra-Schlusskurse).

Das tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten drei Monaten 2015 im Durchschnitt 29,5 Tsd. Aktien (Xetra und Frankfurt Parkett) und lag damit leicht unterhalb des 2014er Durchschnittswerts (32,6 Tsd. Aktien). Durch die Bedienung von Aktienoptionen mit eigenen Aktien hat sich der Bestand an eigenen Aktien reduziert. Am 31. März 2015 hielt die Elmos Semiconductor AG 257.700 eigene Aktien (31. Dezember 2014: 280.825).

ORGANE

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, *stv. Vorsitzender*
Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger
Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Thomas Lehner
Diplom-Ingenieur | Dortmund

Sven-Olaf Schellenberg
Diplom-Physiker | Dortmund

Dr. Klaus Weyer
Diplom-Physiker | Penzberg

Vorstand

Dr. Anton Mindl, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Dr. Arne Schneider
Diplom-Ökonom | München

Reinhard Senf
Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Dr. Peter Geiselhart
Diplom-Physiker | Ettlingen

AUSBLICK

Chancen und Risiken

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen, sind in unserem Geschäftsbericht 2014 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2015 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **deutschen Konjunkturforscher** des ifo-Instituts haben ihre Prognose für 2015 nach oben korrigiert. Sie erwarten nun 2,1% Wachstum der Wirtschaftsleistung, nachdem sie im Herbst nur mit 1,2% gerechnet hatten. Der niedrige Ölpreis lässt den Deutschen mehr Geld für den Konsum, der niedrige Euro schiebt die Exporte an, so das ifo-Institut.

Dagegen sieht die Deutsche Bundesbank die Entwicklung der Industrie im ersten Quartal 2015 eher langsam voranschreiten, heißt es im April-Monatsbericht. „Die Konjunkturdaten für die Industrie haben den zweiten Monat in Folge enttäuscht“, so die Notenbank weiter. Das konjunkturelle Grundtempo dürfte geringer ausfallen, als das kräftige Wachstum zum Jahresende 2014 habe vermuten lassen.

Die Erholung der **Weltwirtschaft** steht nach Einschätzung von Finanzministern und Notenbankchefs beim Frühjahrstreffen des Internationalen Währungsfonds (IWF) trotz

guter Anzeichen auf wackeligen Beinen. Die Griechenland-Krise, eine asynchrone Geldpolitik in Europa und den USA sowie die niedrige Inflation in entwickelten Volkswirtschaften galten als größte Risiken für die globale Konjunktur. Die weltwirtschaftliche Erholung geht weiter, obwohl das Wachstum mit uneinheitlichen Aussichten moderat bleibt. Großes Schwanken der Wechselkurse und Rohstoffpreise, hohe Schulden vieler Staaten und geopolitische Spannungen machten „Wachsamkeit“ notwendig.

Für die **Automobilindustrie** rechnet der Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann, für 2015 mit einem Zuwachs des Pkw-Weltmarktes um 2% auf 76,4 Mio. Fahrzeuge. Dabei gelten insbesondere die USA und China als Wachstumsmotoren. Ferner sieht der VDA das Wachstum in Westeuropa im ersten Quartal 2015 als gute Perspektive für das Gesamtjahr, basierend auf Nachholeffekten und einem guten Konsumklima. Gleichzeitig warnt jedoch auch der VDA, dass die weltweiten Krisenherde weiterhin Risiken für die Konjunktur in Deutschland und Europa bergen.

Ausblick der Elmos-Gruppe

Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse und der Entwicklung der ersten drei Monate 2015 gibt der Vorstand folgenden Ausblick für das Gesamtjahr 2015:

Wir erwarten, im Jahresverlauf von unserer stärker werdenden Position im asiatischen Markt und dem dortigen Wirtschaftswachstum zu profitieren sowie durch unsere MEMS-Produkte in den USA zu wachsen.

Elmos passt die Prognose aufgrund von Wechselkurseffekten an. Der Prognose liegt nun ein Wechselkursverhältnis von 1,10 US-Dollar/Euro zu Grunde (vormals: 1,20 US-Dollar/Euro).

Demzufolge erwartet das Management für das laufende Geschäftsjahr 2015 jetzt ein Umsatzwachstum von 5% bis 9% (vormals: mittlerer einstelliger Prozentbereich). Dank der abgeschlossenen Kurssicherungsgeschäfte gehen wir unverändert davon aus, in 2015 eine im Vergleich zu 2014 leicht bessere EBIT-Marge zu erreichen, trotz negativer Einflüsse des Wechselkursverhältnisses auf die Kosten.

Für 2015 sind Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von maximal 15% des Umsatzes vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass Elmos in 2015 wieder einen positiven bereinigten Free Cashflow generieren wird.

Als Prämisse der Prognose gilt, dass eine stabile wirtschaftliche Gesamtsituation erwartet wird. Dann wird Elmos in 2015 an der positiven Marktentwicklung des automobilen Halbleitermarkts teilhaben. Die Elektrifizierung wird sich weiter fortsetzen. Gleichzeitig gilt, dass diese Erwartungen durch Marktturbulenzen beeinträchtigt werden können. Insbesondere die Folgen der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Krisen auf den internationalen Märkten können in ihrem Ausmaß für die Weltwirtschaft und unseren Kernmarkt nicht abgesehen werden.

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva	31.03.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte ¹	21.276	21.439
Sachanlagen ¹	80.863	82.429
Wertpapiere ^{1,2}	39.519	41.632
Anteile ^{1,2}	20	20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	4.335	4.147
Latente Steueransprüche	2.573	2.468
Summe langfristige Vermögenswerte	148.585	152.136
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen ¹	55.253	53.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	36.366	35.022
Wertpapiere ²	10.778	10.226
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.276	3.640
Sonstige Forderungen	7.504	8.078
Ertragsteueransprüche	151	562
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	39.578	32.520
Summe kurzfristige Vermögenswerte	155.906	143.265
Bilanzsumme	304.491	295.400

¹ Vgl. Anhangangabe 3² Vgl. Anhangangabe 4

Passiva	31.03.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital ¹	19.860	19.860
Eigene Anteile ¹	-258	-281
Kapitalrücklage	89.859	89.657
Gewinnrücklagen	102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-447	-2.366
Bilanzgewinn	103.393	99.083
	212.510	206.055
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.007	844
Summe Eigenkapital	213.517	206.898
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	571	599
Finanzverbindlichkeiten ²	36.967	37.076
Sonstige Verbindlichkeiten	3.719	3.878
Latente Steuerschulden	3.634	2.874
Summe langfristige Schulden	44.890	44.427
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	15.354	12.811
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.685	2.565
Finanzverbindlichkeiten ²	228	333
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	23.726	21.856
Sonstige Verbindlichkeiten	4.092	6.509
Summe kurzfristige Schulden	46.085	44.075
Summe Schulden	90.974	88.502
Bilanzsumme	304.491	295.400

¹ Vgl. Anhangangabe 3² Vgl. Anhangangabe 4

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	01.01. – 31.03.2014 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Umsatzerlöse	55.348	100,0	49.368	100,0	12,1%
Umsatzkosten	-32.937	-59,5	-28.820	-58,4	14,3%
Bruttoergebnis	22.411	40,5	20.548	41,6	9,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.767	-17,6	-8.662	-17,5	12,8%
Vertriebskosten	-4.820	-8,7	-4.762	-9,6	1,2%
Verwaltungskosten	-4.654	-8,4	-4.308	-8,7	8,0%
Betriebserg. vor sonst. betr. Aufwendungen (-)/ Erträgen	3.170	5,7	2.816	5,7	12,6%
Wechselkursgewinne/-verluste (-)	2.862	5,2	-200	-0,4	n/a
Sonstige betriebliche Erträge	680	1,2	872	1,8	-22,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-370	-0,7	-263	-0,5	40,7%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.342	11,5	3.226	6,5	96,6%
Finanzierungserträge	530	1,0	642	1,3	-17,4%
Finanzierungsaufwendungen	-436	-0,8	-451	-0,9	-3,4%
Ergebnis vor Steuern	6.437	11,6	3.417	6,9	88,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	-1.516	-2,7	-544	-1,1	>100,0%
Latente Steuern	-478	-0,9	1.129	2,3	n/a
	-1.994	-3,6	585	1,2	n/a
Konzernüberschuss	4.443	8,0	4.001	8,1	11,0%
Vom Konzernüberschuss entfallen auf					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.310	7,8	4.034	8,2	6,9%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	133	0,2	-32	-0,1	n/a
Ergebnis je Aktie	Euro		Euro		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,22		0,21		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,22		0,20		

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	01.01. – 31.03.2014 Tsd. Euro
Konzernüberschuss	4.443	4.001
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	605	-32
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	1.725	-4
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-432	1
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	97	-29
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	-32	9
Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-27	434
Latente Steuern (auf Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	9	-142
Posten, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	7	9
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	-2	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.950	243
Gesamtergebnis nach Steuern	6.393	4.244
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.230	4.287
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	163	-43

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	01.01. – 31.03.2014 Tsd. Euro
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Konzernüberschuss	4.443	4.001
Abschreibungen	7.079	5.835
Finanzergebnis	-94	-191
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag (-)	427	-1.182
Laufende Ertragsteuer	1.516	544
Aufwand aus Aktienoptionen/Gratisaktien/Share Matching	78	107
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-21	-15
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.344	1.641
Vorräte	-2.036	-739
Sonstige Vermögenswerte	-2.068	-603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.355	2.262
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.173	1.328
Ertragsteuerzahlungen	-985	-1.476
Gezahlte Zinsen	-436	-451
Erhaltene Zinsen	537	525
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	12.624	11.586

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	01.01. – 31.03.2014 Tsd. Euro
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-589	-485
Investitionen in Sachanlagen	-5.533	-7.535
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	2
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	865	927
Abgang von/Investitionen in (-) Wertpapiere	1.535	-1.080
Auszahlungen für langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-151	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.873	-8.171
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-105	0
Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	277
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-109	0
Ausgabe eigener Anteile	147	51
Ausschüttung/Sonstige Zahlungen an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-3.000	-267
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.067	61
Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.684	3.476
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.374	-33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	32.520	27.949
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	39.578	31.392

Verkürzte Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital											Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern Gesamt		
	Aktien	Grundkapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile				Bilanzgewinn	Gesamt			Gesamt	Gesamt
						Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sicherungsgeschäfte	Währungsumrechnungen	Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste						
	Tsd. Stück	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro		
Stand zum 1. Januar 2014	19.675	19.675	-328	88.161	102	78	-1.119	-2.191	-688	86.868	190.559	2.127	192.686		
Konzernüberschuss										4.034	4.034	-32	4.001		
Sonstiges Ergebnis der Periode						292	-20	-24	6		254	-11	243		
Gesamtergebnis						292	-20	-24	6	4.034	4.287	-43	4.244		
Ausgabe eigener Anteile			14	37							51		51		
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss												-267	-267		
Aufwand aus Aktienoptionen/Gratisaktien				107							107		107		
Stand 31. März 2014	19.675	19.675	-314	88.305	102	370	-1.139	-2.215	-682	90.902	195.004	1.817	196.821		
Stand zum 1. Januar 2015	19.860	19.860	-281	89.657	102	89	-1.063	-547	-845	99.083	206.055	844	206.898		
Konzernüberschuss										4.310	4.310	133	4.443		
Sonstiges Ergebnis der Periode						-18	65	1.868	5		1.920	30	1.950		
Gesamtergebnis						-18	65	1.868	5	4.310	6.230	163	6.393		
Ausgabe eigener Anteile			23	124							147		147		
Aufwand aus Aktienoptionen/Gratisaktien/Share Matching				78							78		78		
Stand 31. März 2015	19.860	19.860	-258	89.859	102	71	-999	1.321	-840	103.393	212.510	1.007	213.517		

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 1. Quartal 2015 wurde im Mai 2015 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 – ALLGEMEINE ANGABEN

Die Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2014 mit redaktioneller Satzungsänderung aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses vom 23. Dezember 2014 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (**A**pplication **S**pecific **I**ntegrated **C**ircuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften und Standorte in Europa, Asien, Südafrika und den USA, und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet:
44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

- > IFRIC 21: Abgaben
- > Verbesserungen zu IFRS 2011-2013

Aus der Erstanwendung dieser Standards bzw. Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gemäß IAS 19. Wie zum 31. Dezember 2014 wurde für 2015 ein Rechnungszinsfuß von 1,9 % berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur gab es im ersten Quartal 2015 nicht.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis gab es im ersten Quartal 2015 weder Zugänge noch Abgänge.

Die Gesellschaften Elmos Central IT Services GmbH sowie Elmos Facility Management GmbH sollen im Geschäftsjahr 2015 auf die Elmos Semiconductor AG verschmolzen werden. Die Eintragung der Verschmelzung erfolgt im Handelsregister der beteiligten Gesellschaften voraussichtlich im zweiten Quartal 2015.

Saison- und Konjunkturlinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Erholung der Weltwirtschaft steht nach Einschätzung von Finanzministern und Notenbankchefs beim Frühjahrstreffen des Internationalen Währungsfonds (IWF) trotz guter Anzeichen auf wackeligen Beinen. Die Griechenland-Krise, eine asynchrone Geldpolitik in Europa und den USA sowie die niedrige Inflation in entwickelten Volkswirtschaften galten als größte Risiken für die globale Konjunktur. Die weltwirtschaftliche Erholung geht weiter, obwohl das Wachstum mit uneinheitlichen Aussichten moderat bleibt. Großes Schwanken der Wechselkurse und Rohstoffpreise, hohe Schulden vieler Staaten und geopolitische Spannungen machten „Wachsamkeit“ notwendig. Das Geschäft der Elmos Semiconductor AG zeigt eher untergeordnete saisonale Schwankungen.

2 – SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Elmos-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein:

Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Südafrika, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z. B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen.

Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt.

Die operativen Geschäfte werden hinsichtlich der Art der Produkte getrennt voneinander organisiert und geleitet, wobei jedes Segment eine strategische Geschäftseinheit darstellt, die unterschiedliche Produkte bereitstellt und unterschiedliche Märkte bedient. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf dem Cost-Plus-Verfahren oder auf Verrechnungspreisen, die denen bei Transaktionen mit fremden Dritten entsprechen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 bzw. 2014) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014).

Quartal zum 31.03.2015	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	49.351	5.997	0	55.348
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	256	254	-510 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	49.607	6.251	-510	55.348
Ergebnis				
Segmentergebnis	5.572	770	0	6.342
Finanzierungserträge				530
Finanzierungsaufwendungen				-436
Ergebnis vor Steuern				6.437
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.815	-179	0	-1.994
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				4.443
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	241.380	20.789	42.302 ²	304.471
Beteiligungsinvestitionen	20	0	0	20
Gesamtvermögen				304.491
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.573	5	0	5.578
Abschreibungen	6.778	301	0	7.079

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. März 2015 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (39.578 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (151 Tsd. Euro) und latenten Steuern (2.573 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Quartal zum 31.03.2014	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	45.551	3.817	0	49.368
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	84	351	-453 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	45.635	4.168	-435	49.368
Ergebnis				
Segmentergebnis	2.899	327	0	3.226
Finanzierungserträge				642
Finanzierungsaufwendungen				-451
Ergebnis vor Steuern				3.417
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	592	-7	0	585
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				4.001
Vermögenswerte (zum 31.12.2014)				
Segmentvermögen	241.553	18.277	35.550 ²	295.380
Beteiligungsinvestitionen	20	0	0	20
Gesamtvermögen				295.400
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.090	44	0	8.134
Abschreibungen	5.647	188	0	5.835

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2014 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (32.520 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (562 Tsd. Euro) und latenten Steuern (2.468 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Geografische Informationen

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	Quartal zum 31.03.2015 Tsd. Euro	Quartal zum 31.03.2014 Tsd. Euro
EU-Länder	28.686	30.288
USA	6.283	4.167
Asien/Pazifik	17.272	11.781
Sonstige	3.107	3.132
	55.348	49.368

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	31.03.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Deutschland	132.395	136.444
Sonstige EU-Länder	3.723	3.846
USA	5.436	5.113
Sonstige	123	118
	141.677	145.521

3 – ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN ABSCHLUSSPOSITIONEN

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 31. März	Netto- buchwert 01.01.2015 Tsd. Euro	Umglie- derung Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Abgänge/ Übrige Bewegungen Tsd. Euro	Abschrei- bungen Tsd. Euro	Netto- buchwert 31.03.2015 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	21.439	0	1.095	88	1.346	21.276
Sachanlagen	82.429	0	4.483	-316	5.733	80.863
Wertpapiere	41.632	0	210	-2.323	0	39.519
Anteile	20	0	0	0	0	20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.147	0	181	6	0	4.335
	149.668	0	5.969	-2.545	7.079	146.012

Unter der Position „Abgänge/Übrige Bewegungen“ sind positive Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 672 Tsd. Euro enthalten.

Vorratsvermögen

	31.03.2015 Tsd. Euro	31.12.2014 Tsd. Euro
Rohstoffe	4.634	4.069
Unfertige Erzeugnisse	39.200	38.463
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.419	10.685
	55.253	53.217

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. März 2015 aus 19.859.749 (31. Dezember 2014: 19.859.749) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von 19.860 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 19.860 Tsd. Euro) ist voll eingezahlt. Zum 31. März 2015 hält die Gesellschaft 257.700 (31. Dezember 2014: 280.825) eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 258 Tsd. Euro (31. Dezember 2014: 281 Tsd. Euro).

Zum 31.03.2015 stehen insgesamt 757.058 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

Tranche	2009	2010	2011	2012	Summe
Beschluss- und Ausgabejahr	2009	2010	2011	2012	
Ausübungskurs in Euro	3,68	7,49	8,027	7,42	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	3	4	4	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2014 (Anzahl)	38.940	123.744	233.505	384.844	781.033
01.01.- 31.03.2015 gewährt (Anzahl)	0	0	0	0	0
01.01. - 31.03.2015 ausgeübt (Anzahl)	6.820	16.305	0	0	23.125
01.01. - 31.03.2015 verwirkt (Anzahl)	0	0	400	450	850
Ausstehende Optionen per 31.03.2015 (Anzahl)	32.120	107.439	233.105	384.394	757.058
Ausübbarre Optionen per 31.03.2015 (Anzahl)	32.120	107.439	233.105	384.394	757.058

4 – ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden. Detaillierte Erläuterungen zu den Methoden und Prämissen der Wertermittlung der Finanzinstrumente finden sich in der Angabe 29 zum Konzernabschluss 2014. Diese haben unverändert Relevanz für den aktuellen Quartalsabschluss.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Tsd. Euro	31.03.2015		31.12.2014	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile	20	20	20	20
Langfristige Wertpapiere	39.519	39.519	41.632	41.632
Kurzfristige Wertpapiere	10.778	10.778	10.226	10.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.366	36.366	35.022	35.022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.578	39.578	32.520	32.520
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.386	2.386	1.709	1.709
Sonstige Ausleihungen	4.016	4.016	3.865	3.865
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	4.193	4.193	2.190	2.190
Call-Option	0	0	0	0
Eingebettete Derivate	16	16	23	23
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.726	23.726	21.856	21.856
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.195	38.762	37.409	38.737
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	327	327	3.705	3.705
Put-Option	2.000	2.000	2.000	2.000
Derivate mit Hedge-Beziehung (kurzfristig)	628	628	616	616
Derivate mit Hedge-Beziehung (langfristig)	858	858	967	967

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. Die folgende Darstellung zeigt, in welche Bewertungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. März 2015 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Wertpapiere			
Stand 1. Januar 2015	47.858		
Zugang Wertpapiere (langfristig)	210		
Umbuchung Wertpapiere (langfristig)	-2.383		
Marktbewertung Wertpapiere (langfristig)	59		
Zugang Wertpapiere (kurzfristig)	255		
Umbuchung Wertpapiere (kurzfristig)	2.383		
Marktbewertung Wertpapiere (kurzfristig)	-86		
Stand 31. März 2015	48.296		
Anteile			
Stand 1. Januar 2015			20
Stand 31. März 2015			20
Call-Option			
Stand 1. Januar 2015			0
Stand 31. März 2015			0
Derivate mit Hedge-Beziehung			
Stand 1. Januar 2015		-1.583	
Erfolgsneutrale Korrektur der Bewertung Derivate mit Hedge-Beziehung (kurz- und langfristig)		97	
Stand 31. März 2015		-1.486	
Put-Option			
Stand 1. Januar 2015			-2.000
Stand 31. März 2015			-2.000
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte			
Stand 1. Januar 2015		2.190	
Marktbewertung Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte		2.003	
Stand 31. März 2015		4.193	
Eingebettete Derivate			
Stand 1. Januar 2015		23	
Marktbewertung eingebettete Derivate		-7	
Stand 31. März 2015		16	

Bei den unter *Hierarchiestufe 1* ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, die von Elmos als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden.

Die der *Hierarchiestufe 2* zugeordneten Derivate mit Hedge-Beziehung umfassen Zinsswaps der Gesellschaft. Darüber hinaus werden unter dieser Hierarchiestufe Fremdwährungsgeschäfte (USD) und Credit Linked Notes (Eingebettetes Derivat) verschiedener Emittenten abgebildet.

Bei den unter *Hierarchiestufe 3* ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich u.a. um Anteile an diversen Gesellschaften. Hierbei entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert. Die mit einem Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss ausgehandelten Call- und Put-Optionen werden jährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2014, unter Anwendung der DCF-Methode und unter Berücksichtigung der Vertragsmodalitäten zum Fair Value bewertet. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Wesentliche Änderungen der Eingangsparameter und deren jeweilige Auswirkungen auf den Bilanzwert werden dem Management regelmäßig berichtet.

5 – ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 dargestellt, unterhält der Elmos-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

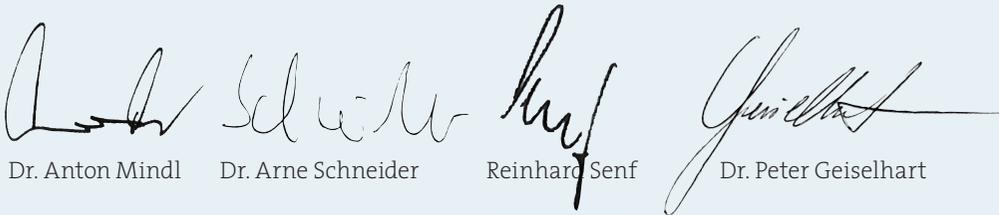
Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 wurden folgende meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt:

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
26.03.2015 außerbörslich	Sven-Olaf Schellenberg	Aufsichtsratsmitglied	Verkauf von Elmos-Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	400	17,22	6.887

6 – WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ERSTEN DREI MONATE 2015

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des ersten Quartals 2015 sind nicht zu berichten.

Dortmund, im Mai 2015



 Dr. Anton Mindl Dr. Arne Schneider Reinhard Senf Dr. Peter Geiselhart

Finanzkalender 2015

Quartalsergebnis Q1/2015 ¹	5. Mai 2015
Hauptversammlung in Dortmund	8. Mai 2015
Quartalsergebnis Q2/2015 ¹	5. August 2015
Quartalsergebnis Q3/2015 ¹	4. November 2015
Eigenkapitalforum in Frankfurt	24. – 25. November 2015

¹ Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine und Nachrichten kurzfristig zu überprüfen (www.elmos.com).

Kontakt

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-287

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-111

invest@elmos.com

Elmos Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-0

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-149

info@elmos.com | www.elmos.com

Hinweis

Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zwecks besserer Lesbarkeit gleichermaßen verwendet.

Zukunftsorientierte Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.

Elmos Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon +49(0)231-75 49-0

Fax +49(0)231-75 49-149

invest@elmos.com | www.elmos.com